

# Unverkäufliche Leseprobe

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

☒ | SAUERLÄNDER



*Tjibbe Veldkamp*, geboren 1962 in Groningen, studierte Psychologie, bevor ihn 1990 jemand auf die Idee brachte, Kinderbücher zu schreiben. Mit seiner Frau und seinen zwei Kindern lebt er heute als – mehrfach ausgezeichnet – Autor in Amsterdam.

*Kees de Boer*, geboren 1965 in Hoorn, Niederlande, arbeitet seit seinem Graphikstudium in Amsterdam als Comiczeichner und Illustrator. Besonders für seine Kinderbuchillustrationen wurde er bereits mehrfach ausgezeichnet.

*Weitere Informationen zum Kinder- und Jugendbuchprogramm der S. Fischer Verlage, auch zu E-Book-Ausgaben, gibt es bei [www.fischerverlage.de](http://www.fischerverlage.de)*

Tjibbe Veldkamp

# BERT und BART und der KUSS der ZOMBIES

Mit Bildern von Kees de Boer  
Aus dem Niederländischen von Rolf Erdorf



❖ | SAUERLÄNDER



Erschienen bei FISCHER Sauerländer

Titel der niederländischen Originalausgabe:

Bert en Bart en de zoen van de zombie

© Text: Tjibbe Veldkamp 2012

© Cover- und Innenillustrationen: Kees de Boer 2012

Originally published by Lemniscaat b.v. Rotterdam 2012

Für die deutschsprachige Ausgabe:

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2014

Covergestaltung: Suse Kopp, Hamburg,

unter Verwendung von Illustrationen von Kees de Boer

Lektorat: Nina Schiefelbein

Satz: Fotosatz Amann, Aichstetten

Druck und Bindung: CPI books GmbH

Printed in Germany

ISBN 978-3-7373-5068-6

# Inhalt

Kurze Vorstellung	7
1 Doktor Eisenhart	8
2 Auf Zehenspitzen	14
3 Harte Wissenschaft	18
4 Nichts	22
5 Seite 313	25
6 Währenddessen auf einem Friedhof in der Nähe	30
7 Großartige Neuigkeiten	32
8 Kuss!	36
9 Zombie-Ehrenwort	41
10 Flippi	44
11 Die Herausforderung	50
12 Sabotage	54
13 Noch mehr Sabotage	58
14 Eine besondere Gelegenheit	64
15 Die große Siegerehrung	70
16 Gute Arbeit	76
17 Die Zombie-Armee greift an	82
18 Das geht schief!	87
19 Hamster Heinrich hilft	91

20	Bert und Bart schlagen das Behandlungsteam mit Hilfe des Zombie-Handbuchs	96
21	Ende (?) Beschwerden	98 102

# Kurze Vorstellung

Das hier sind Bert und Bart ...



... die Comics lesen.

HE JUNGS! DÜRFTE ICH MAL? HALLO!



Gut, dann eben keine kurze Vorstellung.  
Hier kommt die Geschichte.



# 1 Doktor Eisenhart

Berts und Barts Mutter hieß Viola Frühlingshauch. Eines Tages saß sie mit ihren Schmetterlingsfreunden zusammen und schaute fern.

»Die Kinder in dieser Sendung waren sehr *sportlich*, liebe Schmetterlinge«, sagte sie, als es vorbei war.

»Ich frage mich, ob meine Jungen nicht auch so sportlich werden können.«



Viola telefonierte sofort mit Doktor Eisenhart.  
Kurz darauf stand er vor der Haustür. Er trug einen  
weißen Kittel und darunter eine eiserne Sporthose.



»Mein Name ist Doktor Hans Eisenhart!«, sagte er.  
»Diplomierter Hirnrenker und Champion der  
Wissenschaft.«  
»Schön, dass Sie da sind«, sagte Viola. »Ich bin  
Viola. Es geht um meine Jungen, Bert und Bart.«  
»Und wo sind die kleinen Patienten?«, fragte der  
Doktor.

Viola zeigte sie ihm. Bert und Bart saßen im Garten und lasen.

Doktor Eisenharts Miene verdüsterte sich.

»Ich sehe schon«, sagte er. »Ich fürchte, ich habe schlechte Nachrichten für Sie. Ihre Kinder sind *Leser!*«

»Sie lesen gern *Zombie-Comics*«, sagte Viola. »Ist das schlimm, Doktor?«

»Na und ob!«, sagte Doktor Eisenhart. »*Leser* haben viel zu wenig *Sport-Nupsis* im Gehirn. Aber wenn jemand diesen Jungs helfen kann, dann ich. Darf ich mal?« Er zwickte Viola in den Hintern und in die Oberschenkel und nickte. »Sie

wirken sportlich. Möchten Sie zu mir ins Behandlungsteam?«

»Gern, Doktor«, sagte Viola errö- tend.



»Schön«, sagte der Doktor. »Dann können wir sofort mit der Behandlung loslegen!«

Er rannte im sportlichen Laufschrift auf die Jungs zu. Viola folgte ihm auf dem Fuß.

»Patienten Bert und Bart«, rief Doktor Eisenhart, »ihr sitzt doch nicht etwa da und lest?«

Bert und Bart hörten ihn nicht, denn sie saßen da und lasen.

»Lesen ist kein Wettkampf!«, ergänzte der Doktor.

»Und ohne Wettkampf wird man kein Sieger. Und

deshalb ist jetzt

*Schluss* mit der

Leserei!« Er riss

Bert und Bart die

Comics aus den

Händen.



Bert und Bart hoben verwundert die Köpfe.

»Das hier ist Doktor Eisenhart«, sagte Viola. »Er ist diplomierter Hirnrenker.«

»Und Champion der Wissenschaft«, ergänzte Doktor Eisenhart.

»Mama ...«, sagte Bert.

»... hast du etwa wieder Fernseh-Shopping gemacht?«, fragte Bart.

Sie erinnerten sich gut, was Viola schon alles im Fernsehen bestellt hatte.

Die Zeitschrift *So räume ich mein Zimmer ordentlich auf*.



Und die Unterhosentabletten mit Sauberkeitsgarantie. Beide Käufe waren kein Erfolg gewesen.

»Ja, aber das hier ist etwas anderes«, sagte Viola.

»Doktor Eisenhart ist ein Doktor! Er wird Sieger aus euch machen.«

»Aber das braucht er unseretwegen gar nicht«, sagte Bert.

»Wir wollen unsere Zombie-Comics zurück!«, sagte Bart.

»Na gut«, sagte Doktor Eisenhart. »Ich *bin* sportlich. Ihr dürft eure Heftchen wiederhaben.«

Bert und Bart hielten die Hand auf.

Der Doktor steckte die Zombie-Comics in eine Tasche seiner Sporthose.

»Aber vorher will ich sehen, dass ihr *siegen* könnt!«, sagte er. »Ihr bekommt eure Heftchen zurück,

wenn ihr mich und eure Mutter *geschlagen* habt!«

Bert und Bart schauten sich an. Dann sprangen sie von ihrer Mauer.

»Worum geht's?«, fragte Bert.

»Was sollen wir machen?«, fragte Bart.



## 2 Auf Zehenspitzen

»Wir beginnen mit *Gehen auf Zehenspitzen*«, sagte Doktor Eisenhart. »Eine hervorragende Übung für die Zehenmuskeln. Wer als Erster durch den Wald ist und wieder zurück.«

»Wir ziehen unsere Sportsachen an, dann geht's los!«, sagte Bert.

Kurz darauf standen alle am Start.

»Ich gebe das Kommando!« Doktor Eisenhart nahm Violas Hand.



»Eins ... zwei ...« Bei »drei« sprintete er auf Zehenspitzen los. Viola zog er mit sich. Das Behandlungsteam sauste durch den Garten und hinein in den angrenzenden Wald.

Bert und Bart rannten auf Zehenspitzen hinter ihnen her. Es klappte nicht wirklich, denn auf Zehenspitzen zu rennen ist keine Kleinigkeit.



Ihr Rückstand vergrößerte sich schnell.

»Ich kann sie nicht mehr sehen«, keuchte Bert.

»Sehr gut!«, sagte Bart.

Dann gingen sie ganz normal weiter. Sie schlugen Seitenwege ein und Seitenwege der Seitenwege.



An einer kleinen Lichtung blieben sie stehen und zogen beide ein Comic-Heft unterm Hemd hervor.

»Sie haben geglaubt, wir würden uns bloß umziehen!«, kicherte Bert.

»Wo wir doch *noch mehr* Zombie-Comics in unserem Zimmer haben!«, lachte Bart.

Die Jungs setzten sich an einen Baum.

»Wo der Doktor und Viola jetzt wohl sind?«, fragte Bert.



»Mach dir keine Sorgen«, sagte Bart. »Die sind bestimmt schon *kilometerweit* weg!«

Hätten Bert und Bart gewusst, wie groß die Entfernung zu Doktor Eisenhart und Viola in Wirklichkeit war, hätten sie nicht so ruhig dagesessen. Der Doktor hatte keinen Moment lang geglaubt, dass Bert und Bart sich wirklich auf einen Wettkampf einlassen wollten. Sobald er die Jungs nicht mehr sah, war er stehengeblieben. Das Behand-



lungsteam war den beiden heimlich gefolgt, um zu sehen, was sie vorhatten. »Interessant!«, flüsterte der Doktor. »In meiner Praxis habe ich noch nie Jungs mit so wenig Sport-Nupsis im Hirn gesehen!« »Glauben Sie, Sie können trotzdem Sieger aus ihnen machen, Doktor?«, fragte Viola leise. »Natürlich kann ich das!« Der Doktor rieb sich die Hände. »Dafür werde ich allerdings auf die *harte* Wissenschaft zurückgreifen müssen ...«